

# Familie mit Zukunft hat sich schon gut eingelebt

**PÄDAGOGIK** Eigene Räume erleichtern Arbeit der Großheider Einrichtung – Positive Auswirkungen auf Lernverhalten

Das Betreuungsangebot ist vielfältig und ganzheitlich. Die Kinder sollen zur Selbstständigkeit erzogen werden.

VON RAINER MÜLLER-GUMMELS

**GROßHEIDE** – Der Umzug in eigene Räume hat der „Familie mit Zukunft“ gut getan. Nachdem die ehemalige Großheider Hausmeisterwohnung zu einem Förder- und Beratungszentrum umgebaut worden war, sind Kinder und Betreuerinnen vor einigen Wochen in das Untergeschoss eingezogen und haben sich schon eingelebt. „Jetzt sind wir dabei, uns wohnlich einzurichten“, sagt Erzieherin Claudia Heldt.

Im Rahmen des Niedersächsischen Bildungs- und Kooperationsprojektes, kurz NiKo, wurde die „Familie mit Zukunft“ in Großheide eingerichtet. In ihr sollen Kinder mit einem besonderen Betreuungs- und Förderbedarf ganz gezielt und individuell unterstützt und zur Selbstständigkeit erzogen werden. Dabei geht es um Kinder aus „sozial



Das gemeinsame Mittagessen ist bei der Familie mit Zukunft selbstverständlich.

FOTOS: MÜLLER-GUMMELS

seit dem Umzug in das „Haus der Zukunft“ Schluss, das von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Wie berichtet, wurden dort verschiedene Fördereinrichtungen unter einem Dach gebündelt. Neben der „Familie mit Zukunft“

Grundschule, Förderschule sowie Haupt- und Realschule klärt die Emderin ab, welche Kinder für dieses spezielle pädagogische Angebot infrage kommen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, aber auch mit der Gemeinde sei ausgesprochen gut, heben Tobias und Heldt hervor.

An zwei Nachmittagen in der Woche trifft sich die „Familie mit Zukunft“ im „Haus der Zukunft“. Dort wird auch gemeinsam zu Mittag gegessen. Dank der eigenen Küche können die Mahlzeiten selber zubereitet werden. Künftig soll ein Teil des verarbeiteten Gemüses sogar aus dem eigenen Garten kommen. Beim Pflanzen, Pflegen und Ernten lernen die Kinder eine Menge über die Natur und darüber, woher die Lebensmittel stammen.

#### Beim Essen Regeln lernen

Beim Kochen helfen die Kinder schon jetzt ebenso mit wie beim Auf- und Abdecken. „Sie sollen eingebunden werden“, erklärt Ute Tobias. Durch das Vermitteln von Tischkultur und Umgangsformen werden zugleich feste Regeln und Rücksichtnahme erlernt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, kurzum das Sozialverhalten gefördert und somit ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention geleistet und

die gesamte Persönlichkeit gestärkt.

Gemeinsam mit ihren Kolleginnen sorgt Heldt für die Angebote, mit denen die Nachmittage strukturiert werden. Die Frauen unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben, organisieren Kreativ- und Sportangebote oder Sonderaktionen. So geht es zurzeit

um das Thema Nordsee, um Wissen über die Region zu vermitteln. In diesem Rahmen sind eine Wattwanderung und eine Fahrt zum Waloseum geplant. Aber auch einen Ausflug zum Mach-Mit-Museum in Aurich soll es geben: dies alles vor dem Hintergrund, den Kindern zu zeigen, wie man seine Freizeit sinnvoll

verbringen kann.

Gesundheitserziehung ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Und so gehört das Zähneputzen gehört ebenso zum festen Ritual des Nachmittags dazu. Den Abschluss bildet eine Reflexionsrunde, um den Tag nochmals auf Höhen und Tiefen hin abzuklopfen.

„Die Kinder sind alle mit Spaß dabei“, sagt Claudia Heldt. Und – besonders wichtig – auch auf das Verhalten im Unterricht habe die Förderung in der „Familie mit Zukunft“ positiven Einfluss, weiß Ute Tobias durch Rückmeldungen der Lehrkräfte.

#### Haus noch mehr beleben

Künftig soll der Austausch mit anderen NiKo-Projekten intensiviert werden. Und auch eine noch stärkere Einbeziehung der Mütter und Väter ist beispielsweise durch die Schaffung eines Eltern-Cafés und einer Elternschule geplant. „Wir wollen das Haus weiter beleben“, erklärt Tobias. Pläne gibt es also genug und auch der Bedarf sei groß. Darum hofft sie, dass es gelingt, das Programm nach dem Auslaufen des NiKo-Projektes im Jahr 2011 „auf andere Beine zu stellen“. Ein Konzept hierfür sei in Arbeit.

[www.sommergarten.de](http://www.sommergarten.de)

belasteten Familien“ ebenso wie um Mädchen und Jungen mit Behinderungen oder Kinder mit einem Migrationshintergrund. 20 Plätze wurden in Großheide geschaffen, zurzeit sind zwei Plätze frei. Heldt ist eine von insgesamt vier Betreuerinnen, die sich im Rahmen des Nachmittagsangebotes um die Sieben- bis Zwölfjährigen kümmern.

Seit Februar 2008 läuft das Programm in Großheide, für dessen Finanzierung jeweils zur Hälfte Land und Landkreis sorgen. Bislang mussten Kinder und Betreuerinnen aber immer wieder auf andere Räume ausweichen. Damit ist

ist die schulische Lernförderung dort ebenso ansässig wie der Verein für individuelles Lernen.

#### Fester Rahmen wichtig

„Für uns ist das ein echter Gewinn“, macht Heldt deutlich. Denn für die betroffenen Kinder sei der feste Rahmen durch die eigenen Räume und die Ruhe in der familiären Atmosphäre besonders wichtig. Es gehe um eine „ganzheitliche Förderung“, betont auch Sozialwirtin Ute Tobias, die in Großheide für das NiKo-Projekt zuständig ist. Gemeinsam mit den Leitungen und Lehrkräften aller drei Schulen, also



Konzentriertes Arbeiten. Auch der Verein für individuelles Lernen ist in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ansässig.

#### NIKO-Projekt

Ziel des Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojektes (kurz: NiKo-Projekt) ist eine intensive Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Schule und Familie. NiKo knüpft an das 2006 beendete Präventions- und Integrationsprogramm PRINT an



Für die schulische Lernhilfe steht im Obergeschoss ebenfalls ein Raum zur Verfügung.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Besuchen Sie uns für ein persönliches Beratungsgespräch in einer Filiale ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf [www.vr-networld.de](http://www.vr-networld.de).

**Volksbanken Raiffeisenbanken in Ostfriesland**



Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten im FinanzVerbund mit DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, easyCredit, Münchener Hypothekenbank, R+V Versicherung, Union Investment, VR LEASING, WL BANK.